

Jugendfußball *mit Perspektiven*



„Alles andere als ein Sieg wäre eine Niederlage“

(Autor unbekannt)



Durch den gemeinsamen Einkauf in einem Verbund von über 2.000 Möbelhändlern bieten wir sensationell günstige Preise und machen Sie zum Sieger. Welche Möbelstücke Sie auch suchen – wir besorgen sie so preiswert wie nirgendwo sonst.

möbel
beyhoff

Gladbecker Straße 130 | 46236 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 1 89 10 | info@moebel-beyhoff.de
www.moebel-beyhoff.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10.00 – 19.30 Uhr | Sa: 10.00 – 17.00 Uhr



www.moebel-beyhoff.de

Ziele, Grundlagen und Grundsätze **Rollenverständnis**

Trainingsgestaltung

Trainingsaufbau

Systematisch trainieren

Viele Wiederholungen garantieren

Im Detail korrigieren

Konzentriert trainieren

Mit Geduld trainieren

Variantenreich trainieren

Trainieren, was das Spiel fordert

Trainingsinhalte

G-Jugend

E- und F-Jugend

D-Jugend

C-Jugend

A und B-Jugend

Torwart-Training

Anhang

Jugendordnung



Herausgeber

VfB Kirchhellen 1920 e.V.

Abteilung Jugend, Blaufärberweg 15-17, 46244 Kirchhellen

E-Mail: jugend@vfb-kirchhellen.de, www.vfb-kirchhellen.de/jugend

Druck

Druckhaus Kruse, Im Pinntal 64, 46244 Kirchhellen

www.druckhaus-kruse.de

Jugendfußball *mit Perspektiven*

Ein sportlicher roter Faden in der Jugendarbeit hilft bei der Realisierung einer qualifizierten, kind- und jugendgerechten Förderung. Das folgende Konzept für einen Jugendfußball mit Perspektive dient auch als Orientierungshilfe und Leifaden für die Trainings- und Betreuungsarbeit der Jugendmannschaften beim VfB Kirchhellen. Es lebt von konstruktiver Kritik, Anregungen und neu gewonnenen Erkenntnissen.

Dieses Konzept wurde von einer vom Jugendvorstand berufenen Arbeitsgruppe erstellt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe waren lizenzierte Trainer verschiedener Altersgruppen. Der vorgegebene Rahmen ist für die Jugendabteilung verbindlich. Die einzelnen Mannschaften setzen es innerhalb des Rahmens eigenständig um. Das Konzept der Jugendabteilung des VfB Kirchhellen unterliegt laufend einer kritischen Prüfung und wird bei Bedarf angepasst.

Der Jugendvorstand

Kirchhellen, 25. Februar 2011

Ziele, Grundlagen und Grundsätze

- Jedem Kind und jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, beim VfB Kirchhellen dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen.
- Sie werden entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten gefördert und dabei an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet.
- Sportliches Ziel der Jugendarbeit beim VfB Kirchhellen ist es, die Spieler so auszubilden, dass sie in den Seniorenmannschaften unseres Vereins spielen können und eine beständige Weiterentwicklung erfolgt.
- Neben der optimalen, individuellen Förderung von Jugendspielern steht ein möglichst positives Abschneiden aller Jugendmannschaften als weitere Zielsetzung.
- A1-, B1- und C1-Jugend sollten kontinuierlich in der höchsten Liga im Fußballkreis spielen.
- Bis zur C-Jugend steht grundsätzlich der Ball im Mittelpunkt des Trainings.
- In der D1-, C1-, B1- und A1-Jugend werden grundsätzlich die stärksten Spieler der entsprechenden Jahrgänge zusammengefasst. Die Einteilung in jüngeren und älteren Jahrgang entfällt ab der D-Jugend.
- Eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Jugendarbeit ist eine offene und ehrliche Kommunikation. Diese wird auch durch regelmäßige Trainersitzungen sichergestellt.

- In Rahmentrainingsplänen werden die einzelnen Ziele der jeweiligen Altersklasse festgelegt. Innerhalb dieser Pläne trainieren die Trainer selbstständig und kreativ.
- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen sowie deren sportliche und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am Mannschaftsspiel vermittelt werden.
- Die Jugendabteilung strebt eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung an. Durch gemeinsame Trainings- und Spieleinheiten, Senioren als Schiedsrichter und Trainer bzw. Co-Trainer sollen den Jugendspielern verstärkt Perspektiven in der eigenen Seniorenmannschaft aufgezeigt werden. Auch die Jugendspieler sind in die eigene Seniorenmannschaft verstärkt einzubinden.
- Für die Jugendarbeit ist der Fair-Play Gedanke des Deutschen Fußballverbandes ein grundsätzliches Anliegen. Wie der Gesamtverein stellt auch die Leitung der Abteilung Jugend und alle an der Jugendarbeit beteiligten Personen diesen Gedanken mit in den Vordergrund beim sportlichen Geschehen. Zum Fair Play gehört auch, dass wir mit der gebotenen Toleranz neue Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Herkunft oder Religion gerne als neue Mitglieder im Verein mitwirken lassen.
- Hat der Verein Textilien mit Vereinslogo zur Verfügung gestellt, sind diese bei Spielen und Turnieren zu tragen. Die Spieler und die Trainer repräsentieren den Verein. Alle Teams verpflichten sich zum schonenden Umgang mit der Sportausrüstung und dem Übungsmaterial.

Rollenverständnis

Die Jugendspieler

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereines. Die Jugendspieler sind unter Umständen in ein paar Jahren als Spieler bei der Seniorenmannschaft, in zehn Jahren eventuell als Jugendtrainer tätig und übernehmen möglicherweise in 15 Jahren eine Funktion innerhalb des Vereines. Deshalb sind unsere Jugendspieler maximal in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen. Wir erwarten andererseits von unseren Jugendspielern:

- Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Kein Meckern gegenüber den Schiedsrichtern und Zuschauern
- Sportlich faires Verhalten
- Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten
- Einhaltung von Regeln und Vorschriften
- Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder
- Sportlich motivierten Ehrgeiz
- Toleranz

Die Leitung der Abteilung Jugend

Der Jugendfußball ist ein Teilbereich der Fußballabteilung und wird durch die Jugendleitung innerhalb der Fußballabteilung des VfB Kirchhellen organisiert. Weiteres regelt die Jugendordnung. Darüber hinaus ist die Leitung Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern und den Gesamtverein, organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit. Sie stellt sicher, dass die Trainer des VfB Kirchhellen auf dem aktuellen Ausbildungsstand stehen.

Die Jugendtrainer und -betreuer

Die Jugendtrainer und -betreuer sind für das Training und Spielgeschehen verantwortlich und tragen zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Ergebnisse, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Im Vordergrund dabei steht ausschließlich die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers. Die Jugendtrainer identifizieren sich mit den Zielen des Vereins und sind Mitglied beim VfB Kirchhellen. Sie nehmen regelmäßig an Schulungen oder Weiterbildungsmaßnahmen des FLVW teil.

Trainerwechsel wirken sich in sinnvollen Zeitabschnitten förderlich auf die Entwicklung der Kinder aus. Spätestens im Laufe der D-Jugend findet der erste Trainerwechsel statt.

Trainer und Betreuer sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Vorbilder. Entsprechend fair verhalten sie sich auf und neben dem Platz. Alkohol und Zigaretten auf dem Sportgelände gelten während der Trainings- und Spielbetriebszeiten als tabu. Die Trainer und Betreuer leben dies vor und geben entsprechende Verhaltensregeln an ihre Jugendmannschaften weiter. Trainer und Betreuer versuchen die Eltern in die Jugendarbeit einzubinden. Sie sind kompetente Ansprechpartner für die Eltern und gehen bei Problemen mit den Kindern offensiv auf die Eltern zu.

Die Eltern

Kinder spielen Fußball, vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen häufig ihre Enttäuschung durch Zurufen während des Spielgeschehens. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die mitunter Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktionen wahre Wunder bewirken. Daher sollten die Eltern:

- Unterstützend wirken und definierte Verhaltensregeln akzeptieren
- Die Autorität der Trainer/Betreuer nicht untergraben
- Sich während dem Spiel außerhalb der Umrandung aufhalten
- Die Kinder aufmuntern und positiv anfeuern
- Nicht die Rolle des Trainers/Betreuers übernehmen

Grundsätzlich unterstützen die Eltern tatkräftig und konstruktiv den Trainings- und Spielbetrieb. Für Kritik und Anregungen der Eltern steht die Leitung der Jugendabteilung gerne zur Verfügung.



Trainingsgestaltung

Trainingsaufbau

Die Übung soll so angelegt sein, dass sie für die Beteiligten einsichtig ist. Deshalb sollte das Ziel vor Beginn der Übung erläutern werden. Der Trainer sollte wissen, wie die Übung funktioniert und von der Zielsetzung überzeugt sein.

Systematisch trainieren

Es gilt das Prinzip: „Vom Leichten zum Schweren“. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder diese nicht beherrscht werden.

Viele Wiederholungen garantieren

Nach jeder Übung sind Wiederholungen einzuplanen, die erst das Gelernte festigen. Stupide Wiederholung ist zu vermeiden. Gleiche Übungsinhalte etwas anders verpackt garantieren viele Wiederholungen und produzieren keine Langweile.

Konzentriert trainieren

Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wer undiszipliniert und unaufmerksam ist, lernt nichts. Wenn die Konzentrationsphase nachlässt, muss der Trainer zu einer einfacheren Übung übergehen. Auf das Alter der Kinder achten. G-Jugendspieler können sich nur sehr kurze Zeit hoch konzentrieren. E- und D-Jugendspieler saugen Informationen förmlich auf und haben eine relativ lange Konzentrationsfähigkeit. Dennoch: Kein Jugendspieler kann sich über 90 Trainingsminuten voll konzentrieren. Deshalb: Immer Abwechslung im Trainingsgeschehen einplanen.

Im Detail korrigieren

Vielleicht die wichtigste Regel! Die Kinder müssen dazu angehalten werden, die Übungen genauso auszuführen, wie es sie der Trainer vorgibt. Wenn Kinder Übungsformen falsch wiederholen, werden sie sich den falschen Bewegungsablauf aneignen. Das ist später nur schwer wieder zu beheben. Deshalb: Viel korrigieren, soweit wie notwendig aber auch viel Lob aussprechen, wenn die Übung gelingt.

Mit Geduld trainieren

Wenn mal etwas nicht gleich klappt, nicht sofort laut werden oder die Nerven verlieren. Eventuell war die Übung zu schwer, dann muss etwas Leichteres vorgeschaltet werden. Vielleicht wurde die Übung nicht genügend wiederholt, dann muss weiter geübt werden. Auf alle Fälle gilt im Kinder- und im Jugendtraining besonders: „In der Ruhe (Geduld) liegt die Kraft (Erfolg)“.

Variatenreich trainieren

Zwar sind Wiederholungen wichtig, diese müssen aber immer wieder etwas anders verpackt werden, damit sie den Kindern nicht langweilig werden. Kleine Veränderungen lassen die gleiche Übung in einem anderen Licht erscheinen.

Trainieren, was das Spiel fordert

Isolierte Grundlagenübungen, wie Dribbling, Passspiel und Torschuss, sind im Kinder- und Jugendtraining sehr wichtig, da die jungen Spieler in der Regel ohne Vorkenntnisse das Fußballspielen erlernen wollen. Wenn die ersten Grundlagen sitzen, können schon spielnahe Situationen in die Übungsformen eingebaut werden.

Die Trainingsinhalte

G-Jugend

Ziele

- Spaß steht im Vordergrund
- Begeisterung für das Fußballspielen im Verein wecken
- Bewegungsintensive, variantenreiche und freudvolle Aufgaben zum Laufen, Springen, Rollen, Klettern und Balancieren anbieten

Inhalte

- Spiele/Aufgaben mit Kleingeräten und anderen Materialien wie Reifen, Stäbe, Kästen, Langbänke, Bänder usw.
- Spiele und Aufgaben, in denen die Kinder verschiedene Bälle kennen lernen
- Aufgaben mit dem Ball am Fuß
- Spiele, in denen verschiedene Bewegungsformen wie Laufen und Werfen oder Laufen und Schießen kombiniert werden
Einfache Lauf- und Fangspiele

E-/F-Jugend

Ziele

- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Förderung der Freude am Fußballspielen
- Erlernen der wichtigsten Fußball-Techniken in der Grobform
- Spielerisches Vermitteln vielseitiger sportlicher Erlebnisse
- Schaffen koordinativer und konditioneller Grundlagen
- Fördern von Selbstvertrauen, Teamgeist und Kreativität
- Erkennen der räumlichen Möglichkeiten durch größere Spielfelder (E-Jugend)

Inhalte

- Freie Fußballspiele in kleinen Mannschaften auf Tore: 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4
- Motivierende, kindgemäße Trainingsaufgaben zum Erlernen der Technik-Grundformen (Dribbeln, Passen, Schießen)
- Aufgaben mit dem Ball (beide Füße) und kleine Spiele über den Fußball hinaus
- Fangspiele und Staffeln, Hindernis-Parcours zur Förderung der Bewegungsgeschicklichkeit

Typische Merkmale der Spieler

- Ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude
- Große Begeisterung für das Wettstreiten mit anderen Kindern
- Koordinative Probleme und eine nur schwach ausgeprägte Muskulatur
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Starke, unkritische Orientierung an erwachsenen Vorbildern

D-Jugend - Aufbautraining

Ziele

- Spielfreude und Kreativität
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum (positionsorientiertes Spiel)
- Variable Anwendung der Grundtechniken in verschiedenen Spielsituationen
- Systematisches Erlernen und Festigen der Grundtechniken, Finten
- Fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel in den Raum, Ballbehauptung)
- Schnelles Spiel (zwei oder drei Ballkontakte)
- Zusammenspiel zur Ballsicherung und Vorbereitung des Torabschlusses
- Bewegungsabläufe ohne Ball beim Zusammenspiel
- Beidfüßigkeit
- Spielerische Stabilisierung der konditionellen Grundlagen
- Vermittlung einer positiven Einstellung zum Fußballspiel
- Positive, disziplinierte Kommunikation
- Vermittlung sozialer Kompetenz
- Disziplin (Pünktlichkeit)

Inhalte

- Technische Übungsformen
- Überzahl- und Unterzahlspiele (zum Beispiel 3 gegen 4 = erste Annäherung an die Raumdeckung)
- Dribbling mit Innen- und Außenseite (mit dem Spann sowie mit vielen Tempo- und Richtungswechseln)
- Spiel mit Innen- und Außenseite (vor allem als sicherer Pass)
- Spiel mit dem Vollspann, mit Innen- und Außenspann (vor allem als Flanke und Torschuss)
- Intensives Koordinationstraining

- Kopfballschlag (aus dem Stand und aus dem Anlauf)
- Kontrolle flacher, halbhoher und hoher Zuspiele
- Körperbetonter Zweikampf (zum Beispiel in Übungen 1 gegen 1)
- Freilaufen aus dem Deckungsschatten des Gegners (mit Tempowechseln und Körpertäuschungen)
- Parteespiele mit technischen und individual- und gruppentaktischen Schwerpunkten

Typische Merkmale der Spieler

- Ausgeglichenes körperliches Erscheinungsbild
- Hohes Bewegungsgeschick
- Hohes Anpassungsvermögen des Herz-Kreislauf-Systems
- Ungestümer Bewegungsdrang
- Starker Neugiertrieb
- Große Lernfähigkeit und -bereitschaft
- Innere Ausgeglichenheit und Selbstsicherheit

C-Jugend - Leistungsbereich

Ziele

- Anwendung sämtlicher technischer Elemente in Wettkampfformen
- Sportliche und persönliche Förderung des einzelnen Jugendlichen je nach individuellem Entwicklungsstand
- Anpassung des individuellen technisch-taktischen Leistungsvermögens an verbesserte Schnelligkeits- und Krafteigenschaften
- Altersgerechte Koordination
- Vermittlung anspruchsvoller taktischer Elemente,
- Spezielle Aufgabenverteilung (Elfmeterschütze, Einwerfer)
- Geschicktes, cleveres Spiel (schnelle Ausführung, Vorteil nutzen)
- Förderung von Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Herausbildung einer stabilen Leistungsbereitschaft
- Positive, disziplinierte Kommunikation
- Vermittlung sozialer Kompetenz
- Disziplin (Pünktlichkeit)
- Ballorientiertes Verteidigen

Inhalte

- Spiel- und Trainingsformen mit anspruchsvolleren technischen/taktischen Schwerpunkten (abgestimmtes Deckungsverhalten, Hinführen zur Ballorientierung, Verhalten bei Standardsituationen)
- Positionsspezifisches Training
- Schnelles Spiel (Direktpass), Standardsituation (Eckbälle)
- Körperbetonter Zweikampf
- Intensives Koordinationstraining
- Motivierende Verbesserung/Stabilisierung konditioneller Grundlagen
- Verstärktes Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Übungen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit

Typische Merkmale der Spieler

- Körperliche und psychische Disharmonie
- Gestörtes Bewegungsgeschick
- Beginn der geschlechtlichen Reifung
- Verunsicherung und Verlust des Selbstvertrauen
- Stimmungsschwankungen und hohe Empfindlichkeit
- Egozentrisches Denken
- „Unfugmachen“ als Zeichen innerer Unordnung
- Gestörtes Verhältnis zu Erwachsenen
- Drang zu Gleichaltrigen (Gruppendenken)

A-/B-Jugend – Leistungstraining

Ziele

- Vorbereitung auf den Seniorenbereich (insbesondere im A-Jugendbereich)
- Stabilisierung, Verfeinerung und Vertiefung der erlernten technischen-taktischen Grundlagen und Anpassung an die erhöhten Wettspielforderungen
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Elemente im individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Bereich:

1. Positionsaufgaben im Mannschaftsverbund

2. Rhythmuswechsel

3. Raumaufteilung

4. Ballorientiertes Verteidigen

5. Sicherer Spielaufbau und Flügelspiel

6. Konterspiel

7. Spielverlagerung

8. Hinterlaufen

9. Kreuzen

- Herausbilden eines mannschaftstaktischen Konzepts über Spielformen mit zahlenmäßig größeren Mannschaften
- Anpassung an die erhöhten Anforderungen des Spiels
- Schulung einer dynamischen Wettspiel-Technik
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte

Inhalte

- Systematisch eingesetzte auch variierte Spiel- und Trainingsformen mit unterschiedlichem Zahlenverhältnis
- Verbesserung von Fertigkeiten in isolierter Form über komplexe Übungsformen, auch unter Zeit- und Präzisionsdruck
- Individuelles Training zum Ausbau und Stabilisierung der Stärken
- Fußballspezifisches Koordinationstraining unter Zeitdruck
- Motivierende, immer Fußballbezogene Stabilisierung und
- Verbesserung konditioneller Grundlagen
- Vielseitiges Kraft- und Schnelligkeitstraining
- Verbesserung der Kapazitäten über Ausdauerläufe
- Regenerationsläufe nach dem Training

Typische Merkmale von A-Jugendlichen

- Körperliche Ausreifung
- Ausreifung psychischer und kognitiver Fähigkeiten
- Fortschreitung der Persönlichkeitsentwicklung
- Spezialisierung aufgrund persönlicher Eigenschaften
- Sachgerechtes Verhalten und Benehmen

Typische Merkmale von B-Jugendlichen

- Verbessertes Koordinationsvermögen
- Verbesserung der Kraft- und Ausdauerleistung
- Stärkeres Selbstbewusstsein erzeugt größeres Selbstvertrauen
- Sachgerechtes und problembewusstes Denken und Verstehen
- Kritische Überprüfung von Anweisung und Forderung
- Widerrede als Unsicherheit des Eingeständnisses, belehrt werden zu sein

Torwart-Training

In der G- und F-Jugend ist es nicht angebracht, ein gezieltes Torwarttraining durchzuführen, da in diesem Alter die Kinder noch auf jeder Position eingesetzt werden sollten. Demnach gibt es keinen festen Torwart. Um die koordinativen Fähigkeiten der Kinder zu schulen, werden einfache Übungen durchgeführt, die auch das Werfen und Fangen von Bällen beinhalten. In der E-Jugend werden die Grundtechniken des Ballfangens und das Gefühl für hohe Bälle vermittelt.

In der D-Jugend und dem damit beginnenden Spiel auf dem „großen Feld“ werden den Torleuten auch das Mitspielen, die Strafraumbeherrschung sowie Abwürfe und Abstöße gezeigt. Außerdem sind die Schulung der Reaktionen sowie das Verhalten im 1 gegen 1 wichtiger Bestandteil des Trainings.

Mit dem Erreichen der C-Jugend wird bei den Torhütern weiter an den oben genannten Fähigkeiten geschult. Außerdem werden Beweglichkeit und Kraft trainiert.

Ähnliches gilt für den B-Jugendbereich, in welchem den Torhütern zusätzlich das Stellungsspiel weiter erläutert und großer Wert auf die Schnellkraft gelegt wird.

Die gesamte Ausbildung hat das Ziel, einen „mitspielenden Torwart“ auszubilden, der den Jugendbereich verlässt. Dieses Ziel sollte durch einen letzten Feinschliff in der A-Jugend erreicht werden, in welcher letzte Schwächen des Torhüters in individuellem Training beseitigt werden.



Kinder- und Jugendordnung

§ 1 Name und Mitgliedschaft

Mitglieder der Jugendabteilung des VfB Kirchhellen sind alle Jugendlichen sowie die gewählten und berufenen Mitglieder der Jugendabteilung.

§ 2 Aufgaben

Die Abteilung Jugend des VfB Kirchhellen führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel. Aufgaben der VfB Kirchhellen Jugend sind insbesondere:

- a. Förderung des Sports als Teil der Jugendarbeit
- b. Pflege der sportlichen Betätigung zur körperlichen Leistungsfähigkeit, Gesunderhaltung und Lebensfreude
- c. Erziehung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Jugendlichen in der Gesellschaft
- d. Entwicklung neuer Formen des Sports, der Bildung und zeitgemäßer Gesellung
- e. Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie Bildungseinrichtungen, insbesondere mit den örtlichen Schulen
- f. Förderung von Toleranz, Respekt und Fairness

§ 3 Organe

Organe der Jugend des VfB Kirchhellen sind:

- a. die Jugendvollversammlung
- b. der Jugendvorstand

§ 4 Jugendvollversammlung

- a. Die Jugendvollversammlungen sind das höchste Organ der Abteilung Jugend des VfB Kirchhellen. Sie bestehen aus allen Mitgliedern der Jugend, die das 11. Lebensjahr vollendet haben.
- b. Aufgaben der Jugendvollversammlung sind:
 - Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Jugendvorstandes
 - Entgegennahme der Berichte und des Kassenabschlusses des Jugendvorstands
 - Entlastung des Abteilungsvorstandes
 - Wahl des Abteilungsvorstandes
 - Wahl eines Kassenprüfers
 - Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- c. Die ordentliche Jugendvollversammlung findet einmal im Jahr im ersten Quartal des Jahres statt. Er wird vom Leiter der Abteilung Jugend zwei Wochen vorher schriftlich oder durch Aushang unter Angabe der Tagesordnung einberufen.
- d. Eine außerordentliche Jugendvollversammlung findet statt, wenn das Interesse der Vereinsjugend es erfordert oder wenn ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder der Vereinsjugend es schriftlich unter Angabe der Gründe beim Jugendvorstand beantragt.
- e. Die Jugendvollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. Sie wird beschlussunfähig, wenn die Hälfte der nach der Anwesenheitsliste stimmberechtigten Teilnehmer nicht mehr anwesend ist. Voraussetzung ist

aber, dass die Beschlussfähigkeit durch den Versammlungsleiter vorher festgestellt ist.

- f. Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

§ 5 Jugendvorstand

- a. Der Jugendvorstand besteht aus:
- dem Abteilungsleiter und seinen zwei Stellvertretern
 - dem Kassierer sowie weiteren
 - Beisitzer/innen mit spezifischen Aufgabenfeldern bis zu sechs Jugendvertretern (Jugendstrecher), die zum Zeitpunkt der Wahl noch Jugendliche sind
- b. Der Leiter der Abteilung Jugend ist Mitglied im Gesamtvorstand des Vereins. Er wird bei Abwesenheit durch einen seiner beiden Stellvertreter vertreten.
- c. Die Mitglieder des Jugendvorstandes werden von der Jugendvollversammlung für zwei Jahre gewählt und bleiben bis zur Neuwahl des Jugendvorstandes im Amt.
- d. In den Jugendvorstand ist jedes Vereinsmitglied wählbar.
- e. Der Jugendvorstand erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Vereinsatzung, der Jugendordnung sowie der Beschlüsse der Jugendvollversammlung. Der Jugendvorstand ist für seine Beschlüsse der Jugendvollversammlung und dem Vorstand des Vereins verantwortlich.
- f. Die Sitzungen des Jugendvorstandes finden nach Bedarf statt. Auf Antrag der Hälfte der Mitglieder des Jugendvorstandes ist von dem Abteilungsleiter eine Sitzung binnen zwei Wochen einzuberufen.

- g. Der Jugendvorstand ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Vereins. Er entscheidet über die Verwendung der Mittel für satzungsgemäße Zwecke, die der Jugendabteilung zufließen.
- h. Zur Planung und Durchführung besonderer Aufgaben kann der Jugendvorstand Unterausschüsse bilden. Ihre Beschlüsse bedürfen jedoch der Zustimmung des Jugendvorstandes.

§ 6 Änderungen der Jugendordnung

Änderungen der Jugendordnung können nur von der ordentlichen Jugendvollversammlung oder einer speziell zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Jugendvollversammlung beschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten. Die Jugendordnung darf nicht im Widerspruch zur Satzung des Vereins stehen.

Kirchhellen, 12. Februar 2010

DRUCK

UMSETZUNG

BERATUNG

**DRUCKHAUS
KRUSE**

Tel. 0 20 45 / 950 150
www.druckhaus-kruse.de



Wir
drücken
die Daumen!

„Das nächste Spiel“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Kirchellen eG Bottrop



Meine Bank ... und mehr!